

NEUIGKEITEN

VALORISIERUNG DES AIG-BERICHTS

Armut – Identität – Gesellschaft | 2024-2028



N°1

Februar 2025

WIE VERSPROCHEN: NEUIGKEITEN ZUR VALORISIERUNG DES AIG-BERICHTS



DER BERICHT REIST DURCH DIE SCHWEIZ UND BIS ZUR UNO IN NEW YORK !

Seit der Veröffentlichung des Berichts „*Armut – Identität – Gesellschaft*“ (AIG) ist viel passiert. Hier eine Auswahl.

Über **100 Veranstaltungen** haben dazu beigetragen, den AIG-Bericht [„*Beziehungen zwischen Institutionen, der Gesellschaft und Menschen in Armut in der Schweiz: eine Gewalterfahrung, die weitergeht*“](#) zu verbreiten: **Menschen mit Armutserfahrung konnten sich gemeinsam mit Fachleuten und Wissenschaftler·innen** mit einem vielfältigen Publikum über die Erkenntnisse und Ansätze zur Veränderung austauschen.

[Teilen Sie](#) uns auch Ihre Erfahrungen mit, damit wir in den nächsten «*Neuigkeiten*» über die verschiedensten Entwicklungen berichten können.

Am 14. Februar hat die **Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats** (SGK-N) eine Delegation von ATD Vierte Welt im Zusammenhang mit dem AIG-Bericht angehört. In ihrer Pressemitteilung «begrüsst die SGK diese innovative Initiative, die wertvolle Einblicke in die Realität der Armut in der heutigen Schweiz bietet.»

Auf Einladung des **Bundesamts für Justiz (BJ)** ist ATD Vierte Welt Mitglied im **Beirat des Programms „[erinnern für morgen](#)“**. Dieses Programm dient der Vermittlung der Arbeiten zur Aufarbeitung fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen (NFP 76, AIG-Bericht), damit keine Lehren in der Schublade verschwinden! Entdecken Sie eines der Projekte: die [Lern-App „Fürsorge und Zwang“](#).



In Zusammenarbeit mit dem [Migros-Kulturprozent](#) wurde ein Dialog-Projekt ins Leben gerufen, **das Begegnungen zwischen Menschen mit Armutserfahrung und der breiten Öffentlichkeit ermöglicht** – inspiriert durch den AIG-Bericht. Am **7. April** findet ein Dialog in **Basel** statt. Weitere Veranstaltungen in verschiedenen Regionen der Schweiz sind geplant – alle Infos auf der [Webseite](#). Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, findet einen Artikel dazu im [Info Vierte Welt](#).



Falls Sie einen solchen Dialog in ihrem Umfeld organisieren wollen, [kontaktieren Sie uns!](#)

ATD hat mit Begeisterung die **Einladung zum 17. Oktober, dem Internationalen Tag zur Überwindung der Armut, an der UNO in New York angenommen**. Das Thema der institutionellen und sozialen Misshandlung war eine einmalige Gelegenheit, die Bedeutung des AIG-Berichts und seiner Erkenntnisse auf internationaler Ebene zu präsentieren. Mehr dazu auf der letzten Seite von [Info Vierte Welt](#) !

In Partnerschaft mit der **Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg (HETS-FR)** wurde im Rahmen des [Innovation Booster Co-Designing Human Services](#) ein Projekt gestartet, das einen „**Raum für gemeinsame Reflexion**“ zwischen **Betroffenen und Fachleuten der Sozialarbeit** schafft. Die Testphase hat gezeigt, wie wertvoll und relevant ein solcher Austausch für alle Beteiligten ist. Solche Räume ermöglichen ein besseres gegenseitiges Verständnis und eine Zusammenarbeit, die zu tiefgreifenden Veränderungen in den Sozialen Diensten führen kann.

Mehrere **Fachhochschulen für Soziale Arbeit** haben ATD Vierte Welt eingeladen, um die Methoden und Erkenntnisse der AIG-Forschung vorzustellen – sowohl in der französischen als auch in der deutschen Schweiz. Eine wertvolle Gelegenheit, **künftige Fachleute zu erreichen und nachhaltige Veränderungen** im sozialen Bereich anzustossen!

Im Rahmen der **Philosophie-Werkstatt an der Universität Freiburg** wurde der AIG-Bericht unter dem Titel „Für eine bessere Politik: Wissen kreuzen – Forschung «Armut – Identität – Gesellschaft»

präsentiert. Die Veranstaltung endete mit einer spannenden Debatte mit Führungskräften sozialer Institutionen bei der einmal mehr ersichtlich wurde, wie bereichernd ein Austausch zwischen Menschen mit sehr unterschiedlichen sozialen Hintergründen ist.

Wissenschaftler:innen der **HETS Lausanne** haben ATD um eine Einführung in die **Methode des Wissen-Kreuzens** gebeten – eine wertvolle Gelegenheit, um Wissenschaft und Erfahrungswissen miteinander zu verbinden. Gleichzeitig wird die Expertise von ATD zunehmend von **Verwaltungen und Sozialdiensten** nachgefragt, um partizipative Prozesse zu entwickeln und Systeme gemeinsam mit den betroffenen Menschen weiterzuentwickeln.

Nach dem **nationalen Kolloquium vom 9. Mai 2023**, bei dem die AIG-Ergebnisse vorgestellt wurden, hat die **Leiterin eines kantonalen Jugendamts** darum gebeten, den Bericht den **80 Fachpersonen für Kinderschutz** ihres Dienstes zu präsentieren. Eine Chance, um mit Fachleuten über die Auswirkungen ihrer Interventionen auf die Eltern und die Herausforderungen, die sich daraus für sie ergeben, nachzudenken.

Das **jährliche Sommerseminar im ATD-Zentrum in Treyvaux** war ein großer Erfolg! Vier Tage lang arbeiteten Menschen mit Armutserfahrung daran, Sicherheit, Selbstvertrauen und Wissen zu erwerben, um die Erkenntnisse und die Veränderungsansätze des AIG-Berichts weiterzugeben. Mehr Infos dazu finden Sie auf unserer [Webseite](#) sowie in den Zeitungen [La Liberté](#) und [Freiburger Nachrichten](#).

Am **24. Mai 2024** haben zwanzig Mitglieder von ATD Vierte Welt an der Abschlusskonferenz des **Nationalen Forschungsprogramms (NFP 76): Fürsorge und Zwang – Geschichte, Gegenwart, Zukunft** auf dem **Gurten in Bern** teilgenommen. Die Organisatoren waren beeindruckt von der Fähigkeit von ATD, konsequent die Perspektiven derjenigen einzubeziehen, die aufgrund von Armut Zwangsmassnahmen erlebt haben oder erleben, und deshalb wurde der [AIG-Bericht](#) zusammen mit den Resultaten der **29 Forschungsprojekte des NFP 76** verteilt. Mehr dazu im Artikel [„Akteur:innen der Forschung und des Wandels“](#).

Anlässlich der **Nationalen Tagung 2024 der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS)** in Biel hatte ATD die Gelegenheit, zwei Workshops zu organisieren unter dem Titel **„Eine armutsfreie Zukunft für Kinder schaffen - Eltern und Institutionen**

gemeinsam“. Die **145 Teilnehmenden** zeigten grosses Interesse an der lebensnahen Präsentation. Auch hier konnten Menschen mit Armutserfahrung mit Fachleuten ins Gespräch kommen und so auf eine Veränderung der Praxis in der sozialen Arbeit hinwirken. Im Schlussplenum erinnerte **Prof. Jean-Michel Bonvin (Universität Genf)** daran, dass eine institutionelle Zusammenarbeit ohne die betroffenen Familien diese noch weiter ausschliesst. Die Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Eltern und Kindern ist entscheidend, um die Armutsspirale von Generation zu Generation zu durchbrechen. Mehr Infos dazu auf unserer [Webseite](#).

Zögern Sie nicht, den Flyer zum **AIG-Bericht herunterladen** und zu verbreiten: [FR](#) / [DE](#) / [EN](#) / [IT](#).



ATD Vierte Welt

Crausa 3, 1733 Treyvaux

Wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten, klicken Sie [hier](#)